

Nachdem viele in den letzten Wochen eventuell erst durch einen der unzähligen Presseberichte auf die Ergometerklasse aufmerksam geworden sind, soll an dieser Stelle ein kurzer Abriss über den Stand der Dinge in der Klasse und erste Erfahrungen erfolgen.

Ausgehend von einem Artikel der dpa sah sich die Klasse 5a in letzter Zeit mit der versammelten Presselandschaft Deutschlands konfrontiert, ausgehend von Zeitungsartikeln und einem Interview im SPIEGEL über Radiobeiträge (FFH, Antenne Bayern, Bayrischer Rundfunk) bis hin zu Fernsehberichten (ZDF, SAT1, RTL etc.).

Dies zeigt das große Interesse, welches dieses Unterrichtskonzept hervorruft. Doch wie sehen nun die Unterrichtserfahrungen am FDG aus? Eine moderate Ausdauerbelastung von 45min pro angemeldetem Schüler an einem Schultag soll nach den Erkenntnissen von Herrn Dr. Jorde, der das Konzept der Ergometerklasse in Österreich entwickelte, zuerst einmal Verbesserungen der maximalen Sauerstoffsättigung VO₂MAX bewirken. Einhergehend zeigen sich positive Effekte in den Bereichen Konzentration und Sozialverhalten.

Als unterrichtender Lehrer ist nun zuerst einmal festzustellen, dass die Schüler sehr gerne auf den Rädern sitzen, sich also bewegen wollen und dies in immer bewegungsärmeren Zeiten bereits ein Erfolg für sich ist. Sie schätzen nach eigener Aussage vor allem die Abwechslung im Unterrichtsalltag, das Radfahren kommt hier dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder durchaus entgegen. An dieser Stelle sei auf einen Zwischenstand der Geräte von Anfang November verwiesen, der Gesamtkilometerstand der Klasse betrug damals 1000km, womit die 5a gesammelt bis nach Florenz gefahren wäre.

Als definitiv nicht zutreffend haben sich Befürchtungen über negative Auswirkungen auf den Unterricht herausgestellt, da jederzeit, aufgrund der sehr leisen Geräte, ein normales Unterrichten möglich ist. Auch das Mitschreiben eines Tafelbildes ist mittels der angebrachten Pulte gut zu bewältigen, sollte der Umfang zu groß oder die Aufgabe zu komplex werden, arbeiten die Schüler regulär an ihren Tischen.

Als Resümee ließe sich also festhalten, dass trotz anfänglich großer sichtbarer Veränderungen ein bisher doch eigentlich relativ normaler Unterricht stattfindet. Man konnte dies auch sehr schön an den Antworten der Schüler auf einige aufgeregte Fragen der Presse sehen, wie es denn jetzt sei, im Klassenzimmer Rad zu fahren. Nämlich ganz normal.